

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden in der
Region Schillerpark



Kapernaum und Kornelius
Juli / August 2012

„Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen.“ (Markus 4,24)

Dieses Wort, das aus einer kleinen Spruchsammlung des Markus – Evangelisten stammt, handelt von ausgleichender Gerechtigkeit. Wir kennen viele solcher Sprüche auch aus der Überlieferung von Volksweisheiten. „Alle Schuld rächt sich auf Erden“, „Kleine Sünden straft der liebe Gott sofort, große etwas später“. Diese beiden Sprüche habe ich als Kind oft gehört, wenn nach einem übermütigen Ungehorsam die Strafe auf dem Fuße folgte. Nicht selten empfindet der Mensch, der solche Worte im Munde führt, eine gewisse Genugtuung oder gar Schadenfreude, während er eine dieser „Wahrheiten“ ausspricht. Ich erinnere mich an einen Zeitungskommentar jüngster Zeit. Ein Politiker musste sein Amt aufgeben, weil er mehrfach moralische Prinzipien verletzt hatte. Das Peinliche daran: Genau dieser Politiker hatte zuvor andere heftig angegriffen, weil diese sich nicht an die Moral gehalten hatten. Der Kommentator zitierte die Bibel: „Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen.“

Das Wort Jesu, so wie es in der kleinen Spruchsammlung bei Markus erscheint, setzt den Akzent jedoch anders. Markus geht es nicht um Drohung oder Häme, sondern um Verheißung und Belohnung. Die Gemeindeglieder sind dazu eingeladen, das Wort von der Liebe Gottes in jeder Weise zu verkündigen. Dabei sollen sie nicht kleinlich sein, sondern verschwenderisch. Maßlosigkeit ist angezeigt, wenn es um den Zuspruch des Evangeliums geht. Im Monatsspruch für Juli wird der Schluss des Wortes Jesu unterschlagen. Er lautet: „... und man wird euch noch dazugeben.“ Diese Aussage macht es ganz deutlich: Wer das Wort Gottes großzügig aussät, der wird am Ende noch viel mehr bekommen, als er eingesetzt hat. Somit ist hier von ausgleichender Gerechtigkeit Gottes die Rede, die uns am Ende immer reicher beschenkt, als wir es uns verdienen könnten.

Ich denke, dass sich von der Maßlosigkeit der Verkündigung einiges findet in den Gemeinden unseres Kirchenkreises. Mit einem übergroßen Maß setzen sich Gemeinden dafür ein, dass das Wort Gottes verkündigt wird. Auch wenn an manchem Sonntag nur wenige Menschen in den Gottesdienst kommen: Der Raum ist liebevoll vorbereitet, Blumen stehen auf dem Altar, Musik und Lieder wurden sorgfältig ausgewählt, die Liedbegleitung einstudiert. Liturgie, Predigt und Gebete wurden durchdacht und formuliert. Der Kirchdienst steht früh auf, um die Gemeinde zu empfangen, die Lektorin ist vorbereitet und mit Engagement bei der Sache.

„Lohnt sich das denn für die paar Menschen?“, fragte mich ein junger Mann, der zum ersten Mal im Gottesdienst war. Mit dem Monatsspruch kann man dem Mann antworten: „Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen, und man wird euch noch dazugeben.“

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Gemeinde,

Nun liegen sie vor uns – die großen Ferien – besonders die Kinder warten das ganze Jahr voller Vorfreude auf diese Zeit. Erwartet werden schönes Wetter, vielleicht eine Reise, sommerliche Ausflüge, lauschige Abende im Garten, oder, oder, oder....

In der Gemeinde finden in den Ferien eher wenige Veranstaltungen statt und auch der Gemeindegkirchenrat macht im Juli eine Pause.

In unserer letzten Sitzung haben wir uns vor allem wieder mit dem Gemeindeleitbild beschäftigt und beschlossen, eine lange Sondersitzung unter professioneller Moderation ganz diesem Thema zu widmen, allerdings wegen diverser Termine wird es darüber Spätherbst.

Leider haben wir einige Diebstähle zu beklagen. Vor einiger Zeit wurde aus der Kirche der Opferstock gestohlen, danach Laptops aus Büros von Gemeindegmitarbeitern und nun – in der Nacht zum Pfingstmontag wurde einer der vier Altarleuchter entwendet.

Wir bitten daher alle Gemeindeglieder darauf zu achten, dass keine Wertgegenstände offen herumliegen und Türen und Fenster beim Verlassen der Räume immer gut verschlossen sind.

In einer Gemeindeversammlung haben wir über die Neuordnung der Gottesdienste im Gemeindezentrum Schillerhöhe ausführlich diskutiert. In der Regel finden nun Gemeindegvormittage immer am dritten Sonntag des Monats statt, aber es gibt Ausnahmen. Achten Sie daher bitte auf entsprechende Ankündigungen und Aushänge. Der Kreiskirchenrat hat dazu seine Zustimmung erteilt.

Dieses Gemeindeblatt erscheint als Doppelausgabe, d.h. ich habe einen Monat redaktionsfrei.

Ich wünsche Ihnen wunderbare Ferien

Herzlichst

Ihre

Barbara Simon

Zum Titelblatt



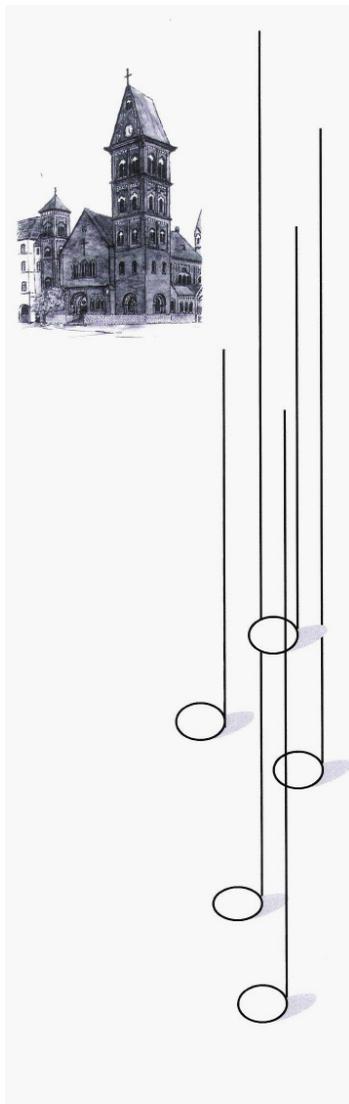
Dieser wunderschöne Sommerblumenstrauß – wahrscheinlich aus einem der Gärten in der Gemeinde – stand am 10. Juni 2012 auf dem Altar in der Kirche in Rosow. Siehe dazu auch den Artikel im Gemeindeblatt.

Sonntag, 1. Juli 2012, 17 Uhr

*Russische Begegnungen.
Virtuosität und russische Seele*

Musik von Rachmaninoff,
Skrjabin, Chatschaturjan,
aber auch Chopin und Liszt

Am Flügel - Andreas Wolter



Sonntag, 22. Juli 2012, 17 Uhr

Trompete und Orgel

Bach, Bruhns, Ravel
und andere Kompositionen

Trompete - Timofej Stordeur

Orgel - Lukas Storch

Sonntag, 26. August 2012, 17 Uhr

Sommerklänge

Geburtstagskonzert des
Tambouraschenchor Wellebit zum
110. Jubiläum der Kapernaumkirche

Sonntag, 02. September 2012, 17 Uhr

*Serenata
Ensemble Tsching - Balkan Tango Swing*

Ben Aschenbach – Gitarre
Franziska Kraft – Cello
Helmut Mittermaier - Saxophon

Aus der Kapernaumgemeinde

Das sind unsere
diesjährigen
Konfirmandinnen und
Konfirmanden. Wir
wünschen ihnen einen guten
weiteren Lebensweg!

Anmeldungen für die
Konfirmandenzeit 2012 /
2013 werden bis zum
30. Juli 2012 in unserem
Gemeindebüro
entgegengenommen.



Pfr. Hans Zimmermann
Pfr. Lothar Krause

Ideenkonferenz bei einem sommerlichen Zusammensein am Grill

FORUM KAPERNAUM

Mittwoch, 11. Juli 2012, 19.30 Uhr
Hof der Ev. Kapernaumgemeinde

Pfrn. Constanze Kraft
Pfr. Hans Zimmermann

Der deutsche Rechtsextremismus und seine Opfer seit 1990

GOTTESDIENST
Information Spiritualität Fürbitte

1. Juli 2012, 11 Uhr
Ev. Kapernaumkirche

*Gestaltet durch die Mirjamgruppe
und Pfrn. Constanze Kraft*



Gemeindenvormittage in der Schillerhöhe

Liebe Gemeinde,

weil sich das Leben im Gemeindezentrum Schillerhöhe sehr verändert hat, wollen wir dort zukünftig einmal im Monat einen "Gemeindenvormittag" begehen. Es soll dann immer ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert werden, und anschließend wollen wir bei einer Tasse Kaffee und einem Imbiss mit viel Zeit beieinander sein.

An folgenden Sonntagen dieses Jahres finden unsere Gemeindenvormittage statt:

15. Juli	9.30 Uhr	Pfarrerin Kraft
19. August	9.30 Uhr	Sr. G. Heublein
16. September	9.30 Uhr	Pfr. Zimmermann
07. Oktober	9.30 Uhr	Pfarrerin Kraft
25. November	9.30 Uhr	Pfr. Zimmermann
09. Dezember	9.30 Uhr	Pfr. Zimmermann



Sie sind ganz herzlich eingeladen!

Ihre

Pfarrerin Constanze Kraft und Pfarrer Hans Zimmermann

BIBEL und WELT

Bewahrung der Freiheit –
die bleibende Bedeutung des Zehnerworts

Dienstag, 24. Juli 2012, 17 Uhr
Gemeindezentrum Schillerhöhe

Pfrn. Constanze Kraft



Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Schillerpark

Bei herrlichem Sonnenschein und bester Stimmung haben in diesem Jahr etwa 350 Menschen an diesem nun schon traditionellen ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag teilgenommen. Beeindruckend war die Zahl der Mitwirkenden aus den Kirchen "rund um die Müllerstraße". Gemeinsam mit den BesucherInnen aus vielen verschiedenen Berliner Gemeinden beteten und sangen sie in ihrer jeweiligen Muttersprache. Dennoch kam das Gemeinsame und Einende im Lob Gottes sehr verständlich zum Ausdruck.

Wir freuen uns schon auf Pfingsten 2013.

Für den ökumenischen Arbeitskreis Pfarrer Hans Zimmermann



Der Ökumenische
Gottesdienst am
Pfingstmontag 2012 im
Schillerpark

PEKiP®-Kurse an der Kirchengemeinde „An der Panke“



Die Gemeinde „An der Panke“ hat uns um diesen Hinweis gebeten:

Im Sommer startet im Gemeindehaus in der Badstr. 50, 13357 Berlin (U-Bhf. Pankstraße) ein Angebot für Eltern mit Kleinkindern in Zusammenarbeit mit der evangelischen Familienbildung Stadtmitte.

Ein Ziel der PEKiP-Gruppe ist, dass schon die Kleinsten in Kontakt kommen. Ganz nebenbei wird so auch das Vertrauen zwischen Eltern und ihren Babys gefördert und gefestigt. Es werden zwei PEKiP Kurse angeboten:

Freitag 9.30 – 11.00 Uhr und 11.30 – 13.00 Uhr

Weitere Information und Anmeldung im Gemeindebüro dort: Tel 4 65 27 80

Ausflug nach Rosow



Einige hatten sich mit dem Gemeindebus auf den Weg gemacht, andere das private Auto vorgezogen, um einen Ausflug in das ca. 130 km entfernte Rosow zu machen. Rosow liegt dicht an der Oder und in unmittelbarer Nähe des Ortes gibt es einen Grenzübergang nach Polen.



Aber wieso der Ausflug nach Rosow?



Das Kammerorchester der Ev. Kapenaum-Gemeinde hatte diesen Ort für seine Probenreise ausgewählt und nicht nur das: Am 10. Juni wurde mit einem Festgottesdienst des 5. Jahrestages des Wiederaufbaus der Kirche gedacht. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst vom Kammerorchester, das an diesem Nachmittag auch noch ein kleines Konzert spielte.

Die Kirche, die im Original aus dem 13. Jahrhundert stammt, wurde erst in den letzten Kriegstagen zerstört. Als deutsch-polnisches Projekt wurde sie dann als Gedenkstätte wieder errichtet.

Es war ausgesprochen interessant, den Ausführungen von Herrn Lau, dem Vorsitzenden des Fördervereins, zuzuhören, der uns über die Kirche selbst und das Wiederaufbauprojekt viel zu berichten wusste.



Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Gemeinde zu Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein, und es gab gute Gespräche im neben der Kirche aufgebauten Zelt, zumal sich auch das Wetter freundlich zeigte. So haben die Ausflügler einen schönen Sonntag erlebt.

Barbara Simon

Weitere Informationen zum Ort finden Sie auch im Internet: www.rosow.de

110 Jahre Kapernaumkirche



Gefühlt ist es doch noch gar nicht lange her, dass wir mit vier großen Veranstaltungen das 100jährige Bestehen der Kapernaumkirche gefeiert haben, und doch sind seitdem bereits wieder 10 Jahre vergangen.

Der Gemeindeglieder Rat lädt daher alle Gemeindeglieder herzlich zu einem Festgottesdienst ein.

Sonntag, 26. August 2012, 11 Uhr

Die Predigt hält Superintendent Martin Kirchner.

*Für den Gemeindeglieder Rat
Barbara Simon*

Offener Freitag im Gemeindezentrum Schillerhöhe



Im kleinen Kreis, dafür aber umso intensiver und mit viel Spaß hat im Juni 2012 im Rahmen des offenen Freitags ein Tanzkurs in der Schillerhöhe mit zunächst zwei Schnupperstunden begonnen.

Nach den großen Ferien soll es richtig losgehen, genauer gesagt am 10. August und dann immer freitags um 18 Uhr.
Wir freuen uns auf Mittänzer.

Barbara Simon

Erklärung über die Notwendigkeit eines starken und effektiven Waffenhandelsabkommens



Millionen Menschenleben werden jedes Jahr durch Waffengewalt gefährdet oder ausgelöscht, rund zwei Drittel in Ländern, in denen angeblich Frieden herrscht. Unzulänglich geregelte Waffenex- und -importe sowie Waffentransfers tragen daran eine Mitschuld. Verpflichtende Rechtsvorschriften sind dringlicher denn je, da tödliche Waffen in einer Zeit, in der die Ausgaben für militärische Zwecke so hoch wie nie sind und der internationale Handel blüht, den Besitzer unter geringeren Kontrollen wechseln als Haushaltsgeräte.

Im Jahr 2009 einigten sich 153 Regierungen – darunter auch die Regierungen der Länder mit dem umfangreichsten Waffenhandel – nach Jahren der Diskussion bei den Vereinten Nationen darauf, über eine „rechtsverbindliche Übereinkunft zur Aufstellung der höchstmöglichen gemeinsamen internationalen Normen für die Einfuhr, die Ausfuhr und den Transfer von Waffen“ zu verhandeln. Dieser Vertrag über den Waffenhandel (Arms Trade Treaty, ATT) soll im Juli 2012 verhandelt werden.

Eine Handvoll wichtiger Akteure könnte die Mehrheit der Regierungen und zivilgesellschaftlichen Gruppen, die auf die bis 2011 erzielten Erfolge in dem Prozesses, der zu einem ATT führen soll, aufbauen wollen, jedoch blockieren. Es herrscht Uneinigkeit darüber, was unter den Begriff „Waffen“ fallen soll, welche Tätigkeiten als „Handel“ zu bezeichnen sind und welche Informationen von Waffenhändlern und -empfängern offengelegt werden müssen. Weitere Faktoren, die auf einer tieferen Ebene eine Rolle spielen, sind unter anderem der internationale Status von Staaten, der kommerzielle Nutzen des Waffenhandels und der Einfluss des Militärs auf Regierungen.

Der Ökumenische Rat der Kirchen bekräftigt, dass ein Vertrag über den Waffenhandel ein Rechtsinstrument sei, das drei komplementäre Funktionen hat. Erstens muss er den Transfer von Waffen an Staaten unterbinden, in denen die Regierung eine Bedrohung für die eigenen Bevölkerung oder andere Staaten ist. Zweitens muss er Handelskontrollen verbessern, damit dort, wo ein hohes Risiko besteht, dass die Waffen erneut exportiert oder an organisierte Kriminelle oder bewaffnete Gruppen weitergegeben werden, der Waffenschmuggel und der Verkauf auf dem Schwarzmarkt eingeschränkt oder unterbunden werden können. Und schließlich muss ein Vertrag über den Waffenhandel Gemeinwesen schützen und Leben retten.

<http://www.oikoumene.org/de/dokumentation/documents> (Auszug)

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev.Kapernaum-Gemeinde

Frauenchor

Mo 19.00 Uhr

Brienzer Str. Gesine Hagemann
70 71 51 85

Kantorei

Di 19.30 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

Flötenkreis

Mo 16.45 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr

Seestr. Michael Wille
Tel. 404 27 15

Orchester

Do 20.00 Uhr

Seestr. Alexander Kugler
Tel. 404 75 43

Kinderchor

Fr 10.45 – 11.30 Uhr

Fr 15.00 – 15.45 Uhr

Seestr. Gesine Hagemann

Weltladen

Mo 16.00 – 19.00 Uhr

Mi 16.00 – 19.00 Uhr

Sa 12.00 – 14.00 Uhr

Seestr. Kurt Schmich
Tel. 451 81 05

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 19.00 Uhr

Di 09.00 – 12.00 Uhr

Seestr. Roswitha Lucas
Tel. 453 98 91

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für Bedürftige

Di 12.30 – 14.00 Uhr

Seestr. Pfrn. Constanze Kraft,
Pfr. Hans Zimmermann & Team

Gemeinschaftsstunde

für SeniorInnen

Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str. Elke Krause-Riecke
Helga Städt

Kapernaum-Café

Mi 16.00 – 18.00 Uhr

Seestr. Pfrn. Constanze Kraft
& MitarbeiterInnen von
Laib und Seele

Forum Kapernaum

Mi 19.30 Uhr

an jedem 2. Mittwoch im Monat

Seestr. Pfrn. Constanze Kraft,
Pfr. Hans Zimmermann

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr

an jedem 4. Dienstag im Monat

Brienzer Str. Pfrn. Constanze Kraft

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr

Seestr.

Jutta Fliegner
Tel. 452 23 37

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr

an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Freundeskreis der Schillerhöhe

So 15.00 Uhr

nach Ankündigung s. Artikel im Heft

Brienzer Str.

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen

nach
Vereinbarung

Pfr. Hans Zimmermann,
Pfr. Lothar Krause
und Team

Jugendkreis / Offener Keller

Mi 15.00 – 22.00 Uhr

Brienzer Str.

Elmar Werner

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

s. eigene Seite

Seestr.

Markus Maaß
und Hortenleiter

Kinderkirche für die Kleinsten

Mi 14.30 Uhr

Seestr.

Pfrn. Constanze Kraft

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst,
auch mit Eltern, einmal im Monat

Seestr.

Markus Maaß
und Team

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst

So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

Bethaus Internationale Gemeinde

Gottesdienst

So 11.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Philip Imasuen

Koreanische Gemeinde, Berlin Dream Methodist Church

Gottesdienst

So 16.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Oh Gwang Seok
Tel.: 8510 5610/
0176 61350996

ev. jungenschaft wedding (bk)

Horte	Alter, Termin	Hortenleiter
Keltiberer	Jungen, 10 -11 Jahre Di 17.00 - 19.00	Smörja Tel. 0176 24694365
Anguana	Mädchen, 13-14 Jahre Mi 17.00 – 19.00	Sonne Tel. 0172 1769917
Svear	Mädchen, 14-15 Jahre Mi 17.00 – 19.00	Chili Tel. 0157 75757415
Ewenken	Jungen, 14 -16 Jahre Mi 17.00 - 19.00	Tinko Tel. 0160 2074225
Quaden	Jungen, 15 -17 Jahre Di 17.00 - 19.00	Schlucker Tel. 0157 73077855
Najaden	Mädchen, 16-18 Jahre Di 17.00 - 19.00	Kurbel Tel. 0177 1462240
Chattuaren	Jungen, 18 -20 Jahre Do 18.00 - 20.00	Bogatty Tel. 0163 7970567
Dryaden	Mädchen, 18-21 Jahre Mo 18.00 - 20.00	Pyro Tel. 0176 63162391
Nornen	Mädchen, 24-25 Jahre Mi 18.30 - 20.30	Kapé Tel. 0176 64073101
Navajo	Jungen, 21-24 Jahre Do 19.00 - 21.00	Wicht
Katalanen	Jungen, 20-23 Jahre Mo 20.00 - 22.00	Stopf Tel. 0176 23372630

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Sommer



Singe, meine liebe Seele,
Denn der Sommer lacht.
Alle Farben sind voll Feuer,
Alle Welt ist eine Scheuer,
Alle Frucht ist aufgewacht.
Singe, meine liebe Seele,
Denn das Glück ist da.
Zwischen Ähren, welch ein Schreiten!
Flimmernd tanzen alle Weiten, Gott singt selbst
Hallelujah!

Otto Julius Bierbaum (1865-1910)



*Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern
einen schönen, erholsamen und erlebnisreichen Sommer
mit Sonne im Herzen.*

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Juli:

Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen.

Markus 4,24



Gemeindezentrum Schillerhöhe

4. Sonntag nach Trinitatis 01. Juli 2011	in der Kapernaumkirche
5. Sonntag nach Trinitatis 08. Juli 2011	in der Kapernaumkirche
6. Sonntag nach Trinitatis 15. Juli 2011	9.30 Uhr Gemeindevormittag A) Constanze Kraft
7. Sonntag nach Trinitatis 22. Juli 2011	in der Kapernaumkirche
8. Sonntag nach Trinitatis 29. Juli 2011	in der Kapernaumkirche
9. Sonntag nach Trinitatis 05. August 2011	in der Kapernaumkirche
10. Sonntag nach Trinitatis 12. August 2011	in der Kapernaumkirche
11. Sonntag nach Trinitatis 19. August 2011	9.30 Uhr Gemeindevormittag A) Gertrud Heublein
12. Sonntag nach Trinitatis 26. August 2011	in der Kapernaumkirche

A) Abendmahlsgottesdienst

**Abendmahls-Gottesdienst im Pfl egewohnheim „Schillerpark“,
auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56 – 58,
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr**

im Juli / August 2012



Kornelius-Kirche
10 Uhr



Kapernaum-Kirche
11 Uhr

A) Johannes Heyne	Mirjamgruppe und Constanze Kraft
Johannes Heyne	Hans Zimmermann
T) Johannes Heyne	A) Hans Zimmermann
Johannes Heyne	Hans Zimmermann
T) Johannes Heyne	Constanze Kraft
A) Johannes Heyne	T) Gertrud Heublein
Johannes Heyne	Helmut Blanck
Johannes Heyne	A) Hans Zimmermann mit Konfirmanden
T) Johannes Heyne	Festgottesdienst mit Chor und Bläsern M. Kirchner / H. Zimmermann

T) Taufgottesdienst (Taufanmeldungen möglich)

**Abendmahls-Gottesdienst im Pflegewohnheim Schwyzer Str. 7,
jeden 1. Dienstag im Monat, 16.00 Uhr**

Freud und Leid vom 16. Mai bis 15. Juni 2012

In die christliche Gemeinde wurde hineingetauft:

Amy B.



Goldene Hochzeit feierten:

Gerard und Gudrun S., geb. M.
Manfred und Erika G.



Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

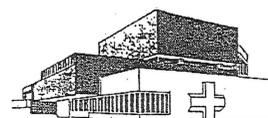
Dora G. (81)
Ernst S. (81)
Lucie K. (90)
Hildegard D. (97)
Marie E. (92)
Gerde M. (85)
Joachim A. (76)
Alfred K. (82)
Ilse Sp. (88)
Gertrud W. (76)
Heinz C. (93)
Wilhelm W. (83)
Lucia G. (77)
Gerda P. (83)
Helga Z. (77)
Ursula St. (87)



Theologisches Gespräch in Kornelius

Dienstag, 10. Juli 2012, 19.00 Uhr

Was ist Wahrheit?



Aus der Gemeindeleitung der Korneliusgemeinde

Wir blicken dankbar zurück auf das Gemeindefest am Pfingstwochenende. Bei schönem Wetter konnten wir ausgiebig miteinander feiern. Viele Gemeindeglieder sind unserer Einladung gefolgt, so dass bereits im Familiengottesdienst alle Kirchenstühle besetzt waren. Auch beim Kaffeetrinken und abends zum Salatbuffett waren alle Sitzgelegenheiten vergeben.

Kindergesang und Seniorenchor im Gottesdienst, die Berlin Irish Dance Company, die uns im Gemeindesaal begeistert hat, das gelungene Gospelkonzert am Nachmittag und viele gute Begegnungen: All das hat uns etwas von der Freude des Geistes der Liebe spüren lassen. Der Gemeindegemeinderat sagt allen von Herzen Dank, auch den vielen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund mitgewirkt haben und ohne deren Beitrag ein solches Fest undenkbar wäre.

Wir hatten uns entschieden, die Gemeindegemeindekollekte und die Hälfte des Erlöses des Festes für das Brunnenbauprojekt des Berliner Missionswerkes in Äthiopien zu spenden. Es sind 695,30 € zusammengekommen. Die andere Hälfte der Spenden während des Gemeindefestes kommt unserer Seniorenarbeit zugute: 548,17 €.

Die Entscheidung nach der verschobenen Eröffnung des Flughafens in Schönefeld, nun noch mehr Flüge über Tegel abzuwickeln, hat viele Menschen in unserer Gemeinde geärgert. Vor allem die schrittweise Aufweichung des Nachtflugverbotes lässt für die mittelfristige Zukunft nichts Gutes erwarten, zumal Fachleute inzwischen erklären, dass der 17. März 2013 als neuer Termin für die BER – Eröffnung völlig unrealistisch ist. So haben wir begonnen, einen Bürgerprotest zu organisieren. Auf dem Gemeindefest wurden die ersten Unterschriftenlisten gegen den Fluglärm ausgefüllt. Wir werden uns mit den anderen Initiativen vernetzen, die sich für die Gesundheit der Menschen im Wedding, in Pankow und in Reinickendorf engagieren. Wenn Sie sich beteiligen wollen: Auf unserer Internetseite finden Sie unter „Aktuelles“ das Unterschriftenformular, das Sie ausdrucken und weiterreichen können.

Die Sommerzeit und insbesondere auch die Ferienzeit wird in Kornelius genutzt, um dringende Instandsetzungsarbeiten und Baumaßnahmen anzugehen. Nachdem nun endlich der Kirchenkreis finanzielle Unterstützung zugesagt hat, können die Lichtkuppeln auf dem Kirhdach erneuert werden, voraussichtlich im August des Jahres. Die Tankanlage für die Kirchenheizung muss gereinigt und die Sicherheitstechnik repariert werden, was im Juli geschehen wird. Ebenfalls im Juli beginnt der Um – und Ausbau der Kindertagesstätte. Der Gemeindegemeinderat hat für die Kinder während der Bauzeit das Plauderstübchen reserviert, damit wenigstens eine Gruppe während der groben Arbeiten in einen ruhigen Bereich ausweichen kann. Daher wird die Gemeinde das Plauderstübchen am 1. Juli die letzte Veranstaltung im Plauderstübchen haben. Vom 02. Juli bis zum November werden wir keine Gemeindegemeindetermine für diesen Raum annehmen. Ab Dezember spätestens steht das Plauderstübchen wieder für Feiern der Gemeinde zur Verfügung.

Anhaltend schwierig ist die Situation im manuellen Bereich der Gemeindegemeinschaft. Nachdem unser vom Kirchenkreis entsandter Hausmeister langfristig erkrankt ist, sind wir erneut auf uns selbst gestellt. Daher bittet der Gemeindegemeinschaftsrat alle Gruppen und Kreise der Gemeinde, in den genutzten Räumen selbst für Ordnung zu sorgen. Nach jedem Treffen in den Gruppen sind die Räume so zu verlassen, wie sie vorgefunden wurden. Auch das benutzte Geschirr bitten wir abzuwaschen und wegzuräumen. Auf dem Gemeindefest haben die hauptamtlichen MitarbeiterInnen die schwierige Situation sehr deutlich zu spüren bekommen. Hier war gar kein Personal für den manuellen Bereich gegenwärtig. Ohne die ehrenamtliche Hilfe von Menschen aus der Gemeinde hätten wir kapitulieren müssen. Daher gilt ein ganz besonders herzlicher Dank Herrn A. Walter und Herrn J. Rösler, die aus freien Stücken bis spät abends geholfen haben, so dass nach Ende des Festes alle Bänke und Tische wieder abgebaut waren.

*Für den Gemeindegemeinschaftsrat Kornelius:
Pfarrer Johannes Heyne*

Traumzeit in der Korneliusgemeinde

Am dritten Juni feierte die Kornelius-Gemeinde mit den Konfirmanden, 8 Jungen und 5 Mädchen, einen Gottesdienst der besonderen Art zum Thema "Gewalt". Auf den Talar verzichtete Frau Fastenrath bewusst, so wie ihre Rolle an diesem Tag überhaupt ungewohnt klein war, denn fast alles lag in den Händen der Jugendlichen. Alle Ausführenden trugen die T-Shirts, die sie auf der Konfirmanden-Fahrt dekoriert hatten.

Schlagworte gaben Auskunft über die wahrgenommenen Eigenschaften der Trägerin bzw. des Trägers. Da gab es Lustige, Nette, Liebevoll, Kluge, Sportliche, Selbstbewusste und bei einem, waren die Augenbrauen die Schärftesten überhaupt. Als Mr. Coolman und die anderen 12 Konfis die Gemeinde begrüsst hatten, wurden wir von einem Lied von Xavier Naidoo auf das Kommende eingestimmt. "Bitte hör nicht auf zu träumen von einer besseren Welt ..."

Die anschließenden liturgischen Teile wurden von den Jugendlichen selbst gestaltet. Gewalt hat viele Gesichter, ich war gespannt wie die Konfirmanden das Thema aufgreifen würden. Es war die Gewalt, die man heutzutage mit 14 und 16 miterleben muss, die alltägliche Jugendgewalt, mit der sich unsere Konfirmanden auseinandersetzten. Als Darstellungsform wählten sie ein Rollenspiel, eine Schulhofunterhaltung zwischen zwei Freundinnen, die über eine Schlägerei und über Mobbing redeten, wie schnell andere wegsehen und wie schwer es manchmal ist, etwas gegen Gewalt zu tun.

Schließlich wurde das Mobbingopfer selbst zur Täterin, nachdem sie an falsche Freunde geraten war. Die Drogen, die die Welt so schön aussehen liessen, mussten schliesslich mit kriminellen Aktivitäten finanziert werden. Gut dass es eine helfende Hand gab, die ihr beim Ausstieg half, eine Mitschülerin sah nicht nur zu, sondern handelte.

Die Predigt wurde von einer Konfirmandin und Frau Fastenrath gemeinsam von der Kanzel gehalten. Ehebruch galt zu biblischen Zeiten als ein schweres Vergehen, dass mit dem Tod geahndet wurde. Jesus reicht der ertappten Ehebrecherin die helfende Hand, sie wird nicht das Opfer der Gewalt. Wer ohne Schuld sei, der möge den ersten Stein werfen, so sagte Jesus und das öffnete den Menschen schliesslich die Augen. Es waren bezeichnender Weise die Älteren, die sich zuerst besannen und von der Frau abliessen. Gewalt in der Gesellschaft ist in allen Formen nicht gut, so mag ich die Aussage der Jugendlichen zusammenfassen. Man kann etwas dagegen tun, wenn man sich nicht abwendet sondern Mut fasst, wenn es auch "nur" der Druck den Alarmknopf ist oder der Anruf bei der Polizei.

Zu den Liedern, die für den Gottesdienst ausgewählt wurden zählten, "Liebe ist nicht nur ein Wort" und "Herr gib uns Mut Brücken zu bauen", die die Gemeinde von Liedzetteln mitsingen konnte.

Die Fürbitten wurden ebenfalls von den Konfirmanden vorgetragen, aber immerhin durfte Frau Fastenrath dann als Abschluss alleine den Segen geben.

Nach dem Gottesdienst gab es wieder das Nachgespräch. Wir haben uns alle sehr gefreut, dass unsere Konfirmanden in Zusammenarbeit mit Frau Fastenrath einen so lebendigen Gottesdienst auf die Beine gestellt hatten und spendeten ausgiebig Beifall. Solche Ereignisse dürfte es öfter geben.

In einem regen Gedankenaustausch zum Gehörten und Gesehenen zeigte sich auch, dass es zum Thema Gewalt noch viel mehr zu sagen gibt. Doch wie ging, bei aller Realitätsnähe, doch gleich das Lied ... ach ja "Bitte hör nicht auf zu träumen von einer besseren Welt ...", bitte nicht nur träumen, leben wir diesen Traum!

Ralph Elze



Gemeindefest in Kornelius



So ein Tag, so wunderschön wie heute... gab es am Pfingstsonntagabend für unser Gemeindefest. Der Nachmittag begann mit unserem traditionellen Familien-Gottesdienst. Gesang vom Senioren Chor und den Kindern unter der Leitung von Frau Kuba erfreute uns. Spannend hörten alle zu, wie Pfarrer Heyne die Geschichte von Steven, der von seiner Großmutter über Pfingsten als Fest des Heiligen Geistes lernte. Nach ihrem Lied,

„Kleine weiße Friedenstaube“, verteilten die Kinder gebastelte Papiertauben an die Gemeinde.

Im Anschluß gab es die Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen, der schon vor dem Bunten Programm mit der Berlin Irish Dance Company, sehr schnell weg war. Während des ganzen Nachmittags lief ein Programm für die Kinder im Kita Garten. Das Konzert der Kornelius Gospelsingers und die Klavierstücke mit Johannes Pangritz am Klavier erteten großen Applaus mit mehreren Zugaben.



Danach am Grill haben Herr Franke und Herr Zeidler, wie schon in den Jahren zuvor, uns mit schmackhaften Fleisch, Lambbuletten und Wurst verwöhnt. Und das Salatbuffet mit der großen Auswahl von 25 gespendeten Salaten war einfach lecker. Spät ging dieses sehr gelungene Gemeindefest zu Pfingsten, das „Fest der Liebe“, zu Ende.



Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer für so einen schönen Tag.

Barbara Buve

Liebe Gemeinde!

Das ein oder andere Mal sind wir uns vielleicht schon über den Weg gelaufen, dennoch möchte ich mich auch hier einmal vorstellen. Ich heiße David Lissig und bin seit dem 15. April für ein Jahr in Kornelius als Gemeindegehilfe angestellt.

Ursprünglich komme ich aus dem kleinen Ort Bad Lauchstädt im Süden Sachsen-Anhalts. Dort bin ich zusammen mit meinen beiden Schwestern aufgewachsen. Mein Leben ist aber auch noch durch verschiedene andere Orte geprägt worden. So besuchte ich z.B. die Landesschule Pforta und habe das damit verbundene Internatsleben sehr genossen. Nach meinem Zivildienst ging ich dann für ein Jahr nach Taizé in Frankreich. Dort half ich bei den wöchentlich stattfindenden Jugendtreffen und lebte in einer Gemeinschaft von Jugendlichen aus der ganzen Welt. Das spirituelle Leben der Communauté de Taizé hat mich so sehr geprägt und ist auch heute noch ein wichtiger Teil meines Lebens.

Nach dieser Zeit begann ich das Studium der Gemeindepädagogik an der Evangelischen Hochschule in Berlin-Zehlendorf. Nach meiner Erfahrung als Ehrenamtlicher in meiner Heimatgemeinde, in der ich sowohl in der Jugendarbeit als auch als Lektor tätig war, schien das für mich genau das Richtige. Die Mischung des Studiums aus Theologie, Pädagogik und weiteren wissenschaftlichen Disziplinen empfindet und empfinde ich immer noch als sehr gewinnbringend. Innerhalb des Studiums habe ich in fast allen Bereichen der kirchlichen Arbeit praktische Erfahrungen sammeln können. Diesen Erfahrungsschatz möchte ich nun durch die Tätigkeit vor allem im Besuchsdienst aber auch vereinzelt in anderen Bereichen noch erweitern.

Nach dem hoffentlich erfolgreichen Abschluss des Gemeindepädagogikstudiums im Juli dieses Jahres werde ich noch das Ergänzungsstudium der Sozialen Arbeit absolvieren, bevor ich hoffentlich im Herbst 2013 die Chance erhalte, das Vikariat in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zu beginnen um später als ordneter Gemeindepädagoge zu arbeiten.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit in der Korneliusgemeinde und auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen.

*Herzliche Grüße,
Ihr David Lissig*

Urlaubsrätsel



Liebe Leser,

der Urlaub ist nahe und viele werden die Gelegenheit nutzen interessante Städte und Stätten zu besuchen. Auch Familie Mustermann freut sich auf eine interessante Stadtexkursion. Wer von Ihnen aufmerksam das Gemeindeblatt gelesen hat wird sicherlich gemerkt haben wohin die Reise geht, sehen Sie sich das Bild genau an, *die Lösung gibt es auf der Seite „Konzert in der Kornelius-Kirche“.*

Stadtspaziergang mit der S-Bahn nach Bernau und Rund um die Stadtmauer

**Treffpunkt: 9.30 Uhr
Mittwoch 4. Juli 2012**

**Evangelische Kirchengemeinde
Kornelius**

Edinburger Straße 78
13349 Berlin



Wenn Sie Fragen haben, oder sich anmelden möchten,
wenden Sie sich an unseren Mitarbeiter Ulrich Proske
unter der Telefonnummer: 030 – 452 10 54

Anmeldung bitte bis zum 29.Juni 2012

Stadtspaziergang vom Lietzensee zum Schloss Charlottenburg

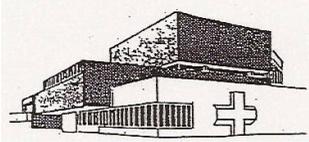
**Mittwoch 15. August 2012
Treffpunkt: 9.30 Uhr**

**Evangelische Kirchengemeinde
Kornelius**
Edinburger Straße 78
13349 Berlin



Wenn Sie Fragen haben, oder sich anmelden möchten,
wenden Sie sich an unseren Mitarbeiter Ulrich Proske
unter der Telefonnummer: 030 – 452 10 54

Anmeldung bitte bis zum 10. August 2012



Evangelische Kirchengemeinde
Kornelius

Konzert mit Klezmer, Samba, Bossa nova u.a.

A Kind of Klezmer

Traditionell gespielte Klezmermusik und Arrangements, die Einflüsse aus Jazz und Neuer Musik enthalten, sowie eigene Kompositionen

Susanne Pudig – Klarinetten und Violine
Hans-Werner Weber – Piano
Alexander Doll – Percussion

Sonntag, 5. August 2012 17.00 Uhr

im Gemeindehaus Edinburger Str. 78

Eintritt frei, Spende erbeten

Auflösung

Nicht Rom war das Reiseziel sondern Potsdam. Das Bild zeigt die Nicolai-Kirche im neuen Glanz. Man kann leicht mehrere Tage in Potsdam verbringen, wenn man alle Schlösser und Gärten in Ruhe geniessen will und auch die Stadt selbst bietet viele interessante Quartiere, die erkundet werden wollen. Das ist dann zwar keine Fernreise, aber eine Kulturreise allemal. Der schöne Nebeneffekt: man muss nicht stundenlang im Flugzeug sitzen und tut auf diese Weise sogar etwas für die Umwelt.

*Eine erholsame und behütete Reise wünscht Ihnen
Ralph Elze*

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

Für Erwachsene

Gospelchor

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

Besuchsdienst

J. Heyne, U. Proske, D. Lissig

Seniorenfrühstück

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Ulrich Proske

Plauderrunde

Mo 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.-Okt.)

Ulrich Proske

Mo 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.-Febr.)

Seniorenspielrunde

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.-Okt.)

Ulrich Proske

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.-Febr.)

Altenclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.-Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.-Febr.)

Ulrich Proske

Theologisches Gespräch

Di 19.00 – 21.00 Uhr (nach Ankündigung)

Pfr. Johannes Heyne

Elterncafé

14.30 – 16.30 Uhr,

an jedem letzten Mittwoch im Monat

Petra Simon

Familientreff

Sa ab 16.00 Uhr (1 x mtl.)

Brigitte Ließmann

Sportgruppe

auf Anfrage

Wolfgang Zeidler

Tel. 452 87 15

Für Jugendliche

Konfirmandentreff

Do 17.00 – 19.00 Uhr

Anne-Berit Fastenrath

Pfr. Johannes Heyne

Konfirmandenunterricht

an mit den Konfirmanden vereinbarten Terminen

Pfr. Johannes Heyne,

Anne-Berit Fastenrath

Für Kinder

Kindernachmittag

Di 16.00 – 17.30 Uhr

Ulrich Proske

Kinderkirche (ab 4 Jahre)

Do 10.00 – 11.30 Uhr

Alexandra Mühlschlegel

Ulrich Proske, Ralph Elze

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK):
Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte
„Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):
Nazarethkirchstraße 50
Tel.: 455 30 29 / 456 59 38
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr
Annahme von Kleiderspenden: Mo – Di – Do, 9.00 – 13.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding
Iranische Str. 6a
13347 Berlin
Tel.: 467 76 810
E-mail: gesundbrunnen@diakonie-reinickendorf.de

IMPRESSUM

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark ist das Monatsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius**. Er wird herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Gemeinden.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro. Zu zahlen ist über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz,
Barbara Simon, Hans Zimmermann

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: 13. August für die Ausgabe September 2012

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kto.-Inh.: KVA Berlin Mitte-Nord

bei der Ev. Darlehensgenossenschaft, BLZ 210 602 37, Konto-Nr. 47592145,

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: KVA Berlin Mitte-Nord

bei der Ev. Darlehensgenossenschaft, BLZ 210 602 37, Konto-Nr. 41592145,

Bitte geben Sie im Verwendungszweck den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
kapernaum@web.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin
Tel. 455 97 97 / Fax 455 97 00

Gemeindebüro

Seestraße 35
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

Geschäftsführung

Detlev Rückert
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Pfrn. Constanze Kraft, Tel. 70 71 51 87
Sprechzeiten:
Seestr. Mo 16.30 – 17.30 Uhr
Brienzer Str. nach Vereinbarung
Pfr. Hans Zimmermann, Tel. 493 31 47
Sprechzeiten:
Seestr. Do 18.00 – 20.00 Uhr
Brienzer Str. Do 09.00 – 11.00 Uhr
Gemeindesprechzimmer 70 71 51 83

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Jugendarbeit Schillerhöhe

Elmar Werner, Tel. 631 33 49

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Sylvia Anblank, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon,
Tel. 451 61 12
Stellvertr.: Pfrn. Constanze Kraft

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Strasse 78
13349 Berlin

Gemeindebüro

Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10
Öffnungszeiten:
Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt

Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit:
Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gemeindehelfer

Ulrich Proske, Tel. 452 10 54

Gemeindegehilfen

A.-B. Fastenrath, D. Lissig, Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

Kita Kornelius

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Kornelius-Kirchbau-Verein

Werner Robel Tel. 452 16 51

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne,
Tel. 452 10 54
Stellvertr.: Rainer Wurl